

# Quadwelt

Das Magazin der Quad- und ATV-Szene

**Neue  
Fahrzeuge  
im Test!**



**Kräftig**

Neuer RZR von Polaris

**Sport**

Yeti-Trophy  
Le Touquet

**Exklusiv**

Jag den Wolf



**Schwarzer Hammer  
Dinli 800 Evolution**



**Irre Maschine:  
Yamaha Banshee - das Kult-Quad**





# Eisige Verhältnisse



**Unter bayrisch weiß-blauem Himmel wurde an Deutschlands Hopfenstrasse der erste Lauf des Snowspeedways 2011 ausgetragen. Mehr als 50 Starter fanden eine gut präparierte Strecke vor. Sehr zur Freude der Szene. Quadwelt war dabei.**

**TEXT und FOTOS: Martin Zink**



Zweckentfremdet: Die Begrenzungen wurden gern als Anlieger genutzt.

Das Herz eines jeden Mannes erblühte auf dem Weg zum in Mainburg gelegenen Veranstaltungsort, musste doch Deutschlands Hopfenstraße genutzt und bestaunt werden. Kilometerlang säumen einzig Hopfenfelder den Wegesrand und verursachen bei manchem Betrachter köstlichen Durst. Jener wurde dann aber einzig durch reinrassige Motorsport-Action statt mit süffigem Hopfen-Gebräu gestillt und verursachte mehrere Stunden Dauergrinsen. Willi Rossberger organisierte in Mainburg einen Lauf der 8. Auflage des Snowspeedways und freute

sich über die zahlreich angereisten Starter: „Wir sind mittlerweile im achten Jahr und sind glücklich Bestand und gleichbleibend großen Zuspruch bei den Fahrern zu haben. Sowohl diese, wie auch verschiedene Hersteller sind von überall gekommen und bekommen von uns das bayrisch weiß-blaue Wetter frei Haus geliefert.“ Beharrlichkeit war gefragt, so Rossberger über das Genehmigungsverfahren und stellt schließlich die breite Staffelung der Startmöglichkeiten vor: „Neben den... Start.“ Bei strahlendem Sonnenschein entschied ein gefühlvoller Daumen



Einweisung: Zuhören bevor es los geht.

über Sieg und Niederlage, wobei für Rossberger die Jugend einen wichtigen Teil des Snowspeedways ausmacht. „Kinder und Jugendliche können bei uns erste Fahrerfahrten sammeln und gemeinsam, nicht gegeneinander, fahren. Jedes Kind und Jugendlicher erhält nach den Läufen einen Anerkennungspreis!“, machte Rossberger die Intention der Kinderklassen deutlich. Auch sein eigener Sohn, Willi Rossberger junior, startete auf einer Can-Am DS 450 und erklärte, dass es ihm Spaß mache, gemeinsam mit anderen auf einer präparierten Strecke zu fahren.

Musste sich der Vater um die Veranstaltung kümmern, wurde Willi junior von seinem Onkel, Peter Rossberger betreut und konnte auf eine hervorragend präparierte Maschine zurückgreifen. Ausgestattet mit speziellen Schneereifen zeigte der Junior dann auch gute Leistungen und kurvte mit seinem Feuerstuhl geschickt um die abgesteckten Kurven des Parcours. Befragt nach den technischen Veränderungen, die notwendig sind, um die ersten Plätze erfahren zu können, gab Peter Rossberger für den 11-jährigen an, dass der Snowspeedway eine Breitensportver-



Körpereinsatz: Driften was das Zeug hält.

anstaltung sei und demnach nur wenige Veränderungen notwendig wären. Weder Fahrwerk noch Motor wurden verändert, einzig spezielle Winterpneus aufgezogen. „Fast alle Fahrer, die auf Winterreifen setzen, nutzen den Maxxis 4-Snow. Ein guter Reifen!“, so der Onkel. 0,4 Bar auf den hinteren Pneu sorgten für noch besseren Grip und beschleunigten selbst heckbetriebene Fahrzeuge auf hohe Geschwindigkeiten. Laura hingegen, mit acht Jahren eine der jüngsten Teilnehmerinnen, hatte keine speziellen Winterpneus aufgezogen und musste mit nor-

malem Stollenprofil fahren. Da Laura schüchtern und vertieft in ihre Vorbereitungen war, klärte ihr Vater das Team der Quadwelt auf: „Hier in Mainburg sind es die Reifen, die einen um Sieg und Niederlage kämpfen lassen. Wir haben aber die falschen, weil uns ein neuer Satz einfach zu teuer ist. Aber egal. Diese Veranstaltung ist mit ihren Kinderklassen genau das richtige für Laura. Sonst sieht es für Kinder immer übel aus, hier dürfen sie aber mitfahren.“ Laura, ihre Vorbereitungen gerade abgeschlossen, plauderte dann doch und erklärte, ihre Suzuki LTZ 90



Los geht's: Gedränge in der Startphase.



Renn-Action: Dichtes Fahrerfeld in den großen Klassen.



Fußstapfen: Willi Rossberger jun. startete auf einer Can-Am DS 450.



Spaß am Durchdrehen: Viel Drifts und eine tolle Show. Das ist Snowspeedway!



Die Jugend: Ohne Remperei aber mit viel Freude unterwegs.

„Susi“ getauft zu haben. Mädchen eben. Ihr Vater platze nachvollziehbar fast vor Stolz und drückte der Kleinen beide Daumen, auch wenn er mit seiner Aussage, die falschen Reifen aufgezo-gen zu haben, Recht behalten sollte. Viele Fahrer äußerten sich ähnlich und beschrieben die Wichtigkeit der richtigen Reifenwahl. Manch einer half nach und individualisierte das Serienprofil mit Hilfe von Profilschneidemaschinen, gemäß dem Credo: „Jede Rille krallt sich an den Sieg!“. Thorsten, der mehr als 100 Kilometer Anfahrt auf sich nahm, erlebte neben der sportlichen Er-

fahrung eine kleine Überraschung, als ein Fahrzeug mit dem Ortskennzeichen seiner Heimatstadt neben ihm einparkte. Im Gespräch mit dem ebenfalls ver-dutzen Fahrer ergab sich schnell die Erkenntnis, dass nur wenige Kilometer zwischen den Wohnorten liegen und gemeinsame Ausfahrten machbar sind. Treffpunkt Quadveranstaltung also. „Hier brauchst du Hirn, ausreichend Verstand und viel Glück, dann kannst du gewinnen!“, erklärte Klaus Fleckinger aus Österreich schmunzelnd und zeigte auf seine KTM 505, deren Sponsorbekle-bung wohl einzigartig sein dürfte. Ori-on, ein Erotikhandel, versorgt den sym-pathischen Tiroler mit allerlei Spielzeug, Motorsportartikel wohlgemerkt. Klaus, der auch Motocross fährt und als Win-tersportler bei Freestyle-Events für Auf-sehen sorgt zeigte sich siegesbewusst: „Im letzten Jahr habe ich gewonnen, mal sehen was heute wird!“. Er war es dann auch, der einen eigentlich als Ab-grenzung gedachten Hang als Beschleu-nigungsstrecke nutzte und sich dank besserem Grip als auf der Strecke, ge-radezu auf die Fahrbahn katapultierte. Hirn war also vorhanden. Die Renn-leitung aber sah sich durch dieses Fahrmanöver und nicht ausbleibende Nachahmer dazu gezwungen, dieser Nutzung Einhalt zu gebieten und die



Fair und unfallfrei: Die Kinder-Klassen.



Maxxis 4-Snow: Beliebtester Schnee-Reifen mit guter Traktion.

gefahrenen Geschwindigkeiten da-durch zu verringern.

SnowsPEEDWAY macht Spaß! In vielen Gesichtern war anlässlich einiger Renn-pausen zu sehen, welch immensen Spaß die Teilnehmer dank guter Organisa-tion und tollen Fahrmöglichkeiten hat-ten. Drifts in gigantischen Winkeln, heiße Zweikämpfe und packende Du-elle waren auf der hervorragend prä-parierten Strecke gut möglich und forderten den Fahrer all ihre Fahrkünste ab. Fair und kameradschaftlich han-delnd, wurde der Mainburger Snow-speedway-Lauf zum grandiosen Erfolg und empfahl zur Teilnahme an weiteren Läufen des diesjährigen Speedways. ■



Extrem: Rutschiger Untergrund birgt seine Tücken.